



OK.EFA

Elektronischer Postzustellauftrag (ePZA)

Mit dem elektronischen Postzustellauftrag bietet die Deutsche Post eine innovative Lösung für die Gerichte und Verwaltungsbehörden (z.B. Bußgeldstellen und Führerscheinstelle) an. Die Digitalisierung der Zustellungsurkunden vereinfacht die Weiterverarbeitung, eröffnet neue Möglichkeiten der Qualitätssicherung und ist zudem günstiger als die reine Papierform.

Die große Menge von Zustellungsurkunden, welche die Führerscheinstelle täglich bearbeiten muss und die Sorgfaltspflicht, die mit diesen Dokumenten verbunden ist, ist aufwendig und kostenintensiv. Die Fehlzuordnung einer Zustellungsurkunde kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Mit dem Service des elektronischen Postzustellungsauftrages erleichtert die Deutsche Post den Kunden in mehreren Schritten die Arbeit. Die tagesaktuelle Übermittlung der Zustellungsdaten in den Workflow ermöglicht eine direkte Weiterbearbeitung im Fachverfahren OK.EFA.

**Zustellungsurkunden papierlos,
schnell und einfach zuordnen und
weiterbearbeiten.**

OK.EFA – Fahrerlaubnisverfahren

Das Fahrerlaubnisverfahren OK.EFA ist ein modernes Kommunalverfahren für die umfassende Bearbeitung aller Vorgänge in einer Fahrerlaubnisbehörde. Es ist eines der am meisten verbreiteten Fahrerlaubnisverfahren in Deutschland. Bedingt durch eine moderne Verfahrensarchitektur sind Schnittstellenfunktionen (DEKRA, TÜV, Bundesdruckerei, KBA, BZR) und eGovernment – Funktionalitäten von OK.EFA besonders stark ausgeprägt.

Ihre Vorteile

Der elektronische Postzustellauftrag ermöglicht eine automatisierte, fallbezogene Übernahme und Weiterbearbeitung der Zustellungsdaten. Auf die Daten der Postzustellung können alle Mitarbeiter der Führerscheinstelle sofort und ortsunabhängig zugreifen. Zeitaufwendige Arbeiten, wie das manuelle Abarbeiten der „Papierflut“ und die umständliche Fallbearbeitung durch die Ermittlung der Falldaten und Ausführung erforderlicher Nachfolgeaktionen, gehören der Vergangenheit an. Das OK.EFA Zusatzmodul „elektronische Postzustellauftrag“ schafft Abhilfe indem dieser Verwaltungsprozess medienbruchfrei abgewickelt und gestrafft werden kann.



Funktionsumfang

Druck Zustellungsurkunden

- » Eindruck eines eindeutigen Aktenzeichens, welches als Zuordnungskriterium beim Einlesen der Zustelldaten herangezogen wird
- » Ereignisgesteuerte Wiedervorlageerzeugung zur Überwachung des Eingangs der Zustellungsdaten

Einlesen Zustellungsdaten

- » Zuordnung der Zustellungsdaten zum Fall bzw. zur Maßnahme
- » Übernahme der eingescannten Zustellungsurkunden
- » Protokollierung des Vorgangs

Weiterverarbeitung der Zustellungsdaten

- » Recherchedialog zur Ermittlung der Zustelldaten. Durch Angabe eines Suchprofils kann eine Filterung der Daten, wie beispielsweise alle noch nicht weiterverarbeiteten Zustelldaten, erfolgen
- » Gruppenverarbeitung nach erfolgter Recherche. Es kann aus verschiedenen Aktionen wie Details zur Zustellung einsehen, eingescannte Zustellungsurkunden einsehen oder Zustelldaten weiterverarbeiten gewählt werden
- » Automatisierte Übernahme der Zustelldaten zum Fall und ggf. Erstellung/Freigabe der Mitteilung an das Fahreignungsregister

Nachweisführung

- » Historisierung der Zustelldaten zur Person bzw. zur Maßnahme
- » Aus der Person bzw. zur Maßnahme können Details zur Zustellung bzw. die eingescannten Zustellungsurkunden eingesehen werden

Archivierung

- » Die von der Deutschen Post eingescannten Zustellungsurkunden können auf Wunsch automatisiert an ein elektronisches Archiv oder an die elektronische Führerscheinekte übergeben werden. Voraussetzung ist der Einsatz des Moduls Bescheidarchivierung oder elektronische Führerscheinekte